**Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей**
**ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

**Livländische Gouvernements-Zeitung.**
**Nichtofficieller Theil.**

Пятница, 17. Ноября 1861. **№ 133.** Freitag, den 17. November 1861.



## Chemische Briefe für den kleinen Landwirth.

(Schluß.)

Die Materialien zu dem Pflanzenbauwerke hat uns die neuere Chemie so ziemlich kennen gelehrt; aber von dem Baumeister dieses Bauwerkes wissen wir bis jetzt so gut als nichts, und alle Worte und Ausdrücke, welche wir zur Bezeichnung dieses Baumeisters haben, sagen und erklären uns nichts. Was sagt uns z. B. das Wort „Bildungstrieb"? Es läßt uns ganz im Dunkeln. Dieser Baumeister hat sich in das Innerste der Natur überhaupt, sowie aller ihrer einzelnen Gegenstände zurückgezogen, und kein menschliches Forschen kann ihn entdecken. Auf ihn kann man anwenden, was zur stehenden Redensart geworden ist, nämlich in das Innere der Natur kann kein erschaffener Geist blicken. Nur die Gesetze, nach welchen dieser unsichtbare Baumeister wirkt, lassen sich aus den sichtbaren Erscheinungen abstrahiren.

Dennoch hat der Mensch auf die Bildung der Pflanzen einen großen Einfluß. Durch seine Kunst vermag er die natürlichen Bildungen der Pflanzen für seine Zwecke abzuändern; er ist im Stande, den Bau vieler Pflanzen so umzuändern, daß sie dem Schönheitssinn und dem materiellen Nutzen mehr entsprechen. Unsere Culturpflanzen in der Landwirthschaft, in der Blumen- und Gemüsegärtnerei sind schlagende Beweise von dem kunstvollen Einflusse des Menschen auf die Bildung der Pflanzen. Das fleischige Wurzelwerk bei der Möhre und Runkelrübe und die vielen Krautarten hat der Mensch aus Naturpflanzen sich geschaffen; ebenso ist dies der Fall bei den meisten Obstsorten. Was der Kunstsinn des Menschen an der Blumenwelt geleistet hat, ist zu bekannt, als daß es nothwendig wäre, noch etwas darüber zu sagen.

Die Eingriffe des Menschen in die Thierwelt sind viel beschränkter. Die Zahl der gezähmten und cultivirten Hausthiere ist verschwindend klein gegen die Pflanzen, welche der Mensch mit seiner Hand pflegt und über ihre Natur emporhebt. Es mag sein, daß das viel zusammengesetztere und höher organisirte Thier sich dem Menschen nicht so willfährig zeigen kann wie die Pflanze, welche noch auf einer niedrigern Stufe der Organisation steht. Aber auch in der Thierwelt hat der Mensch Veränderungen in Bezug auf Veränderung der Bildung vorgenommen, die Staunen erregen. Wir sind vielleicht erst im Anfange mit diesen Bildungen begriffen und können viel mehr noch von der Zukunft erwarten. Wenn wir die Grundsätze der Zucht und Pflege besser kennen und richtiger anwenden werden, dann dürfte uns auch in der Thierwelt ein noch nicht geahntes Feld der Bildung sich darbieten. Eins der merkwürdigsten Beispiele von menschlicher Einwirkung auf die Bildung der Thiere liefert vor Allem der Hund, dann das Schaf.

Durch die Acclimatisirung und Kreuzung werden hoffentlich noch viele Veränderungen in der Bildung der Thiere entstehen, und der Mensch wird durch seine rationelle Kunst als äußerer Baukünstler sich immer mehr mit dem innern Baukünstler der Thiere vereinigen und seine Mitwirksamkeit bethätigen.

---

## Ueber die Zweckmäßigkeit und Mängel der bis jetzt bekannten Zimmeröfen.

(Von Oscar Kropff & Co in Nordhausen.

Ein jeder Winter läßt fast in einem jeden Haushalte Klagen hören über die mehr oder weniger schlechten, dem Bedürfnisse der Zimmerheizung nicht entsprechenden Oefen. Der eine Ofen ist nur mit Holz zu heizen, heizt zu rasch und erkaltet eben so rasch, ein anderer ist nur für Kohlen zu gebrauchen, ein dritter nur für Koks u. s. w. Doch die Hauptklage ist in holzarmen Gegenden, daß die unentbehrliche Beschaffung einer warmen Stube so viel Geld kostet; — das Frühjahr kommt und die Klagen sind vergessen, bis sie sich im nächsten Winter wiederholen.

Der letztverflossene Winter hat uns indeß zu stark an das Bedürfniß eines Ofens gemahnt, der allen diesen Klagen durch zweckmäßige Construction begegnen, mithin

1) mit jedem beliebigen Brennmaterial heizbar ist,

2) nicht nur eine rasche flüchtige Hitze verbreitet, sondern auch die Hitze erhält und die Zimmerluft angenehm gleichmäßig erwärmt und erhält,

3) nur wenig Brennmaterial erfordert,

4) nicht wie jeder andere jetzt bekannte Zimmerofen den Kern der Hitze in den Schornstein jagt, sondern die meiste von der Feuerung erhaltene Wärme dem Zimmer giebt und erhält,

in Kurzem zusammengefaßt, mit dem wenigsten und billigsten Brennmateriale den höchsten Nutzeffect zu erzielen.

Es wird ein Jeder mit uns einverstanden sein, wenn wir einen solchen Ofen den vollkommensten nennen und allen bis jetzt bekannten den Vorzug geben.

Es giebt eine große Menge verschieden construirter Oefen, von gebrannten Steinen aufgebaut, Kacheln, Porzellan, von Eisenblech, mit Gußeisen; doch prüfen und beleuchten wir alle diese bekannten Oefen nach ihren verschiedenen Constructionen, so finden wir an einem jedem bald diese, bald jene Fehler, und ist uns kein Ofen bekannt, der die angeführten Eigenschaften des nun einmal für den Winter unentbehrlichen Apparates in sich vereinigt.

Wir wollen nicht der ersten allerkostspieligsten Heizung in Kaminen, auch nicht der längst verworfenen großen Kastenöfen, sog. Holzfresser, hier Erwähnung thun, sondern uns gleich zu den jetzt beliebtesten und am meisten eingeführten gußeisernen Oefen wenden und sowohl die Vortheile, sowie die Nachtheile derselben für die Zimmerheizung beleuchten.

Betrachten wir den Bau eines gußeisernen Ofens, so finden wir, daß die fortschreitende Industrie bemüht gewesen ist, mit dem nöthigen Ofen dem Zimmer ein hübsches Möbel als Zierde zu geben, ferner durch die dünnen Wandungen eine raschere Verbreitung der Wärme zu erzielen, die auch erhalten wird, so lange das Feuer brennt; ist aber letzteres erloschen, so erkaltet der Ofen auch fast eben so rasch wieder und mit ihm das Zimmer, indem er die Zimmerwärme wieder in sich aufsaugt und durch den Zug des Schornsteins entführt. War uns dieser Ofen vorher angenehm, so ist er uns nun unangenehm und nachtheilig, indem er geradezu als Kühlapparat dient, sowohl bei den Oefen, welche im Zimmer geheizt werden, als auch bei denen, welche von außen geheizt werden, noch mehr, weil diese von kalter Luft durchströmt schneller erkalten.

Man wird uns entgegnen, daß man durch Anbringen verschließbarer Rohrklappen die Wärme dem Ofen wie dem Zimmer längere Zeit erhalten kann; — dies ist allerdings der Fall, indeß wird in der Regel zu spät daran gedacht, die Klappe zu schließen, und die wieder kalt gewordene Stube erinnert an das Versäumte, oder es geschieht zu früh und der Rauch tritt zurück in den Raum, wo geheizt worden, was bei Oefen, welche in der Stube geheizt werden, nicht blos unangenehm und der Gesundheit nachtheilig ist, oft schon beim Schlafengehen oder zurückgelassenen Kindern den Tod durch Ersticken zur Folge gehabt hat.

Ganz abgesehen von diesen Uebelständen haben diese Oefen eine zu kleine Heizfläche, an welcher sich erzeugte Wärme absetzen und dem Zimmer gegeben werden könnte, und entweichen ³/₄ der durch die Heizung gewonnenen Wärme durch die Röhren in den Schornstein; denn bei angestellten Beobachtungen fanden wir, daß bei 15 Grad Stubenwärme der abziehende Rauch in den Schornstein noch 120 Grad Hitze mit sich führte.

(Schluß folgt.)

Der Druck wird gestattet. Riga den 17. November 1861. Censor C. Alexandrow.

## Angekommene Fremde.

Den 17. November 1861.

**Stadt London.** Hr. Kaufmann Segall von Tilsit.
**St. Petersburger Hotel.** Hr. Landrath v. Lilienfeldt aus Livland; Frau v. Böhlken von Wolmar; Fräul. Clöck, Hr. Kaufmann Rose von Dorpat; Frau Behrens aus Kurland; Hr. Stabscapitain Fürst Dewlet-Kildejew von Dünaburg.
**Hotel du Nord.** HH. Kaufleute Meyer nebst Familie und Wentzel von Dünaburg.

## Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 15. November 1861.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | pr. 20 Garnitz. | | |
| Buchweizengrütze | 4 | 3 | 50 |
| Hafergrütze | — | | — |
| Gerstengrütze | | 3 | — |
| Erbsen | | 3 | — |
| | per 100 Pfund | | |
| Gr. Roggenmehl | 2 | 50 | 60 |
| Weizenmehl | 4 | 4 | 80 |
| Kartoffeln pr. Tschet. | 1 | 1 | 20 |
| Butter pr. Pud | 8 | 8 | 40 |
| Heu „ „ K. | — | | — |
| Stroh „ „ „ | — | | — |
| | per Faden | | |
| Birken-Brennholz | | 6 | — |
| Birken- und Ellern- | — | | — |

| | | |
|---|---|---|
| Ellern- per Faden | 5 | 50 |
| Fichten- | 5 | 25 |
| Grehnen-Brennholz | — | — |
| Ein Faß Brandwein am Thor: | | |
| ½ Brand | 14 | — |
| ²/₃ Brand | 18 | — |
| per Berkowez von 10 Pud. | | |
| Reinhanf | — | |
| Ausschußhanf | — | — |
| Paßhanf | — | — |
| „ schwarzer | — | — |
| Tors | — | — |
| Drujaner Reinhanf | — | — |
| „ Paßhanf | — | — |
| „ Tors | — | — |

| | | |
|---|---|---|
| per Berkowez von 10 Pud. | | |
| Flachs, Kron- | 40 | |
| „ Wrack- | 38 | |
| Hofs-Dreiband | 37 | |
| Livländ. „ | — | |
| Flachsbede | 19 | |
| Lichttalg, gelber | — | — |
| „ weißer | — | — |
| Seifentalg | — | — |
| Talglichte per Pud | 6 | — |
| per Berkowez von 10 Pud. | | |
| Seife | 38 | — |
| Hanföl | — | — |
| Leinöl | 34 | — |
| Wachs per Pud | 15½ | 16 |

| | | |
|---|---|---|
| per Berkowez von 10 Pud | | |
| Stangeneisen | 18 | 21 |
| Nesbinscher Taback | — | — |
| Bettfedern | 60 | 115 |
| Knochen | — | — |
| Pottasche, blaue | — | — |
| „ weiße | | — |
| Säeleinsaat per Tonne | 10¾ | 11½ |
| Thurmsaat per Tschet. | 13 | |
| Schlagsaat 112 ℔ | — | — |
| Hanfsaat 108 ℔ | — | — |
| Weizen à 16 Tscht. | — | — |
| Gerste à 16 „ | — | — |
| Roggen à 15 „ | — | — |
| Hafer à 20 Garz. | 1 25 | — |

# Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

## Wechsel- und Geld-Course.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Amsterdam | 3 Monate | — | 170½ | Cs. H. C. | per 1 Rbl. S. |
| Antwerpen | 3 Monate | — | — | Cs. H. C. | |
| dito | 3 Monate | — | — | Centimes | |
| Hamburg | 3 Monate | — | — | S. H. Bo. | |
| London | 3 Monate | — | — | Pence St. | |
| Paris | 3 Monate | — | 363¾ | Cent. | |

| Fonds-Course | Geschlossen am 9. | 10. | 11. | Verkauf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| 6 pCt. Inscriptionen pCt. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 do. Russ.-Engl. Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4½ do. dito dito dito pCt. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl. | „ | „ | „ | 99 | „ |
| 5 pCt. dito 3. & 4. do. | „ | „ | „ | 97 | 96½ |
| 5 pCt. dito 5te Anleihe | „ | 97 | „ | 97¼ | 97 |
| 5 pCt. dito 6te do. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. dito Hope & Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. dito Stieglitz & Co. | „ | „ | „ | „ | „ |
| 5 pCt. Reichs Bank-Billete | „ | „ | „ | 99 | „ |
| 5 pCt. Hafenbau-Obligat. | „ | „ | „ | „ | „ |

| Fonds-Course. | Geschlossen am 9. | 10. | 11. | Verkauf. | Käufer. |
|---|---|---|---|---|---|
| Livl. Pfandbriefe, kündbare | „ | „ | „ | 99 | 99 |
| Livl. Pfandbriefe, Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| Livl. Rentenbriefe . . . . | „ | „ | „ | „ | „ |
| Kurl. Pfandbriefe, kündb. | „ | „ | „ | „ | 98 |
| Kurl. dito Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| Ehst. dito kündbare | „ | „ | „ | „ | „ |
| Ehst. dito Stieglitz | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4 pCt. Poln. Schatz-Oblig. | „ | „ | „ | „ | „ |
| Finnl. 4 pCt. Stb.-Anleihe | „ | „ | „ | „ | „ |
| Bankbillete - - - - - - - - - | „ | „ | „ | „ | „ |
| 4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig. | „ | „ | „ | „ | |
| **Actien-Preise.** | | | | | |
| Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125: | „ | „ | „ | „ | „ |
| Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlun Rbl. - - - - | „ | „ | „ | „ | „ |
| Gr. Rss Bahn, v. E. Rb. 37½ | „ | „ | „ | „ | „ |
| Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25 | „ | „ | „ | „ | „ |
| dito dito dito Rbl. 50 | „ | „ | „ | „ | „ |

## Bekanntmachungen.

Die Direction der Livländischen Diligence bringt hierdurch zur Kenntniß des resp. Publicums, daß die Herren Inhaber der Stationen auf der Riga-Pleskauschen Chaussée von Romeskaln bis Riga eine wöchentliche Diligence-Verbindung vom 15. Nov. ab in's Leben gerufen haben, die von Riga bis Romeskaln hin und zurück zwei Mal die Woche expedirt wird, um auf diese Weise die Fahrt von Riga nach Werro ermöglichen zu können. Anmeldungen zur Fahrt in Riga werden jederzeit in dem Locale der Stadt-Poststation entgegengenommen, von wo aus auch die Abfertigung des Wagens erfolgt, in Romeskaln auf der Station Romeskaln.

Die Abfertigungstage von Riga sind Sonnabend und Mittwoch um 4 Uhr Nachmittags, von Romeskaln aus Montag und Donnerstag um 4 Uhr Nachmittags.

Preise der Plätze: à Person von Riga bis Romeskaln 4 Rbl. 80 Kop. S.; stationsmäßig 60 Kop. S. Freigepäck 20 Pfund; Uebergewicht 3 Kop. pr. Pfund.

### Anzeige.

In Beziehung auf die von der Livländischen Diligence-Direction erlassenen Bekanntmachung wegen der Diligence-Expedition von Riga bis Romeskaln zeigen wir unterzeichnete Post-Commissaire von Missa und Romeskaln hierdurch dem resp. Publicum ergebenst an, daß wir an den in der Publication angegebenen Tagen uns dahin eingerichtet haben, Passagiere wenn erforderlich nach Werro oder Pleskau in guter Equipage zu expediren und zwar zu 1 Rbl. S. M. pr. Pferd von Romeskaln nach Werro und zu 2 Rbl. 50 Kop. pr. Pferd von Missa nach Pleskau. Dieselbe Taxe wird von uns für die Rückfahrt von Werro oder Pleskau eingehalten.

C. F. Stahl, zu Missa-Station.
G. J. Thies, zu Romeskaln-Station.

---

**Im St. Georgen-Hospital sind schöne, gelbe Cochinchinesische, schwarze, holländische Hühner und weiße, gelbe, braune und schwarze Tauben (Tümmler) zu haben.** 2

---

Bis zum 10. November sind in Riga 1847 Schiffe angekommen und 1671 ausgegangen. — In Pernau sind bis zum 28. Oct. 148 Schiffe angekommen und 139 ausgegangen.

# Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2 mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 121. Riga, Freitag, den 17. November 1861

## Angebote.

### Guts-Arrende.



Es ist ein Gut einige Werst von Kokenhusen von Georgi 1862 ab **in Sub-Arrende zu vergeben**. — Zu erfragen in der Cigarren-Niederlage des Herrn C. F. Holmberg in Riga. 3

(3 Mal 30 Kop.)

Auf dem Gute **Ramotzky** sind **4 lebende Damhirsche**, sowie **eichene Brandweins-Fastagen** mit eisernen Reifen zu verkaufen.

(3 mal 15 Kop.) 1

## Bestes St. Petersburger Schienen-Eisen

sowie **weiches Eisenblech**,

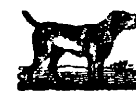
sind vorräthig bei

**G. Dittmar,**
Riga, Schloßstraße Nr. 17.

Das **Comptoir** der

## Maschinen- und Decimalwaagen-Fabrik
## von Hr. Hecker,

befindet sich Münz- und Herrenstrassen-Ecke, Haus Schnakenburg parterre, und ist geöffnet von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. 5.



Ein acht Monat alter **Hühnerhund**, Hündin, mit hellbraunen großen Flecken, braunen Ohren, außerdem leicht gesprenkelt, besonders an den Vorderbeinen, einer gekappten Ruthe und auf den Namen „Minerva" hörend, hat sich am 30. October d. J. in Wolmar verlaufen, und wird sehr gebeten denselben entweder auf der Poststation Wolmar oder Stackeln gegen angemessene Belohnung abzugeben. 1

(2 Mal 36 Kop.)

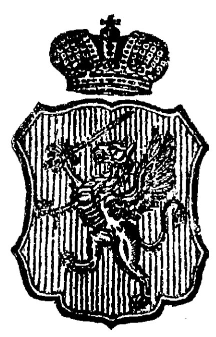
Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

ПРИЛОЖЕНИЕ

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 133. Пятница, 17. Ноября — Freitag, 17. November 1861.

## ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

### Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

## Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Sämmtliche Polizeibehörden des Livländischen Gouvernements werden hierdurch vom Livländischen Civil-Gouverneur beauftragt, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach dem verabschiedeten Gemeinen der Leuchtthurms-Compagnie Jacob Osel, welchem Seeprovisionsgelder auszureichen sind, anzustellen und im Falle der Ermittelung desselben darüber zu berichten. Nr. 8458.

* * *

Da der Preußische Unterthan, Bäckergesell Peter Joseph Helmerath die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. Riga 29 October 1860 sub Nr. 4684 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch vom Gouvernements-Chef beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten desselben aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8413.

* * *

Bestehenden Vorschriften gemäß haben die Ordnungsgerichte allmonatlich einen Verschlag über die im Kreise geltenden Preise des Proviants, der Fourage 2c. der Livländischen Gouvernements-Versorgungscommission einzusenden, zu welchem Verschlage sie sich die erforderlichen Auskünfte aus dem Kreise, nöthigenfalls von den Gutsverwaltungen zu beschaffen haben. Indem die Livländische Gouvernements-Regierung unter Hervorhebung des Vorstehenden die Ordnungsgerichte darauf hinweist, daß sie sich nöthigenfalls, bei mangelnder Kenntniß der im Kreise bestehenden Preise, wegen Beschaffung der erforderlichen Auskünfte an die Gutsverwaltungen ihres Bezirks zu wenden haben, schärft sie zugleich diesen Letzteren ein, den etwa an dieselben ergehenden ordnungsgerichtlichen Rescripten wegen Vorstellung der bestehenden Proviant- und Fouragepreise unweigerlich und ungesäumt Erfüllung zu geben. Nr. 2829.

* * *

Da zufolge Berichts des Lemsalschen Raths der von demselben unter dem 10. September 1859, Nr. 407, dem dasigen Bürger-Okladisten Friedrich Kreißler ertheilte, bis zum 10. März 1860 giltige Placatpaß gestohlen worden, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 4839. 3

* * *

Da zufolge Unterlegung des Rigaschen Ordnungsgerichts das von demselben am 7. December 1857 sub Nr. 9321 dem auf zeitweiligen Urlaub entlassenen Gemeinen des Moskauschen Leibgarderegiments Jahn Udrin ertheilte Billet verloren gegangen ist, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 4601. 3

## Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

**In Ergänzung der diesseitigen Bekanntmachung vom 11. d. M. bringt das Rigasche Gouverne-**

ments-Postcomptoir zur allgemeinen Kenntniß, daß die Versendung jeglicher Art Correspondenz aus Riga nach Friedrichstadt und Jacobstadt und retour am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag stattfinden und ihre Annahme in Riga an denselben Tagen in den festgesetzten Stunden bewerkstelligt wird.

Riga, den 15. November 1861. Nr. 4977.

Рижская Губернская Почтовая Контора, въ дополненіе къ объявленію ея отъ 11. сего Ноября, доводитъ до всеобщаго свѣденія, что пересылка всякаго рода корреспонденціи изъ Риги въ Фридрихштатъ и Якобштатъ обратно будетъ производиться по Понедѣльникамъ, Вторникамъ, Четвергамъ и Пятницамъ въ каковые дни и будетъ наборъ оной въ Ригѣ въ установленные часы.

Рига, 15. Ноября 1861 года. № 4977.

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das von dem Oeselschen Landgerichte an dieses Hofgericht versiegelt eingesandte, von dem am 22. August d. J. zu Arensburg verstorbenen dimittirten Conventsdeputirten Stabs-Capitain und Ritter Alexander Baron von Nolcken hinterlassene Testament, gemäß der in der Königlich-Schwedischen Testaments-Stadga vom 3. Juli 1686 §§ 8 und 10 pag. d. L. O. 429 und 430 bestehenden gesetzlichen Vorschrift, allhier bei diesem Hofgerichte am 24. November d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit der Behörde öffentlich entsiegelt und zur allgemeinen Wissenschaft verlesen werden wird und daß Diejenigen, welche aus irgend einem etwa vermeinten rechtlichen Grunde wider das vorerwähnte Testament des weiland dimittirten Convents-Deputirten, Stabs-Capitains und Ritters Alexander Baron von Nolcken Einsprache oder Einwendungen zu erheben gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der zu dem Ende in den oballegirten §§ 8 und 10 der Testaments-Stadga gesetzlich offen gelassenen peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der obererwähnten öffentlichen Verlesung des Testaments an gerechnet, laut dem Provinzial-Codex der Ostsee-Gouvernements Theil 1, Art. 311, Punkt 7 und Art. 314 Pkt. 6 hierselbst bei dem Livländischen Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Reccissionsklage rechtlich zu begründen und ausführig zu machen verbunden sind. Wonach sich ein Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schloße zu Riga, den 27. October 1861.

Nr. 3518. 1

* * *

Da nach Anzeige Eines Edlen Wettgerichts der in der Rigaschen Wettordnung vom 10. October 1690 Tit. von Bürgern, Einheimischen und ausgedienten Gesellen § 7 ertheilten Anordnung, vermöge deren jeder Handlungsprinzipal seine Lehrburschen bei dem Wettgerichte einschreiben und nach Verlauf der Dienstjahre wiederum ausschreiben lassen soll, nicht genau nachgekommen wird, durch solche Unterlassung aber das Wettgericht in der Controle über die Dienstzeit der Lehrburschen und den Termin ihrer Freisprechung behindert, sondern auch außer Stand gesetzt wird, bei der jährlichen Einreichung der Handelsangaben das persönliche Verhältniß der Handlungsdiener zum Prinzipal gehörig zu beprüfen und etwaigen Ordnungswidrigkeiten vorzubeugen, so wird sämmtlichen hiesigen Kaufleuten, mit Einschluß der zu einer Kaufmannsgilde steuernden Edelleute und in- und ausländischen Gäste, die obige Anordnung von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga desmittelst in Erinnerung gebracht, mit der Verwarnung, daß derjenige Handlungsprinzipal, welcher es unterlassen würde, seinen Lehrburschen im Laufe des ersten Lehrjahres ordnungsmäßig bei dem Wettgerichte einschreiben und nach vollbrachter Lehrzeit wiederum ausschreiben zu lassen, oder über die Entlassung eines Lehrburschen oder Uebergabe desselben an einen andern Kaufmann die gehörige Anzeige zu machen, ohne alle Nachsicht mit der gesetzlichen Strafe belegt werden soll.

Riga-Rathhaus, den 24. October 1861.

Nr. 9535. 1

Такъ какъ согласно рапорту Рижскаго Ветгерихта изложенное въ Рижскомъ положеніи отъ 10. Октября 1690 г. во Главѣ о гражданахъ, туземцахъ и выслуженныхъ гезеляхъ, въ § 7 правило, по которому всякій торговый хозяинъ долженъ записывать своихъ учениковъ въ Ветгерихтѣ, а по истеченіи служебныхъ лѣтъ просить объ исключеніи ихъ, неисполняется съ надлежащею точностью и такое не исполненіе не только препятствуетъ Ветгерихту въ контролѣ служебнаго времени учениковъ и срока ихъ исключенія изъ ученическаго званія, но и лишаетъ тотъ Ветгерихтъ возможности повѣрять, при ежегодномъ представленіи свѣдѣніи о торговлѣ, личное отношеніе

между торговыми служителями и хозяиномъ, и предупреждать неправильности, открыться могущіе, — то Рижскій Магистратъ симъ напоминаетъ всѣмъ здѣшнимъ купцамъ, въ томъ числѣ и платящимъ въ какую либо изъ гильдій дворянамъ, иногороднымъ Россійскимъ гостямъ и гостямъ иностраннымъ, о непремѣнномъ исполненіи вышеизложеннаго правила, съ предвареніемъ, что тотъ торговый хозяинъ, который не запишетъ своихъ учениковъ, въ теченіи перваго ученическаго года, на законномъ основаніи въ Ветгерихтѣ, или не станетъ просить, по истеченіи учебнаго времени ученика, объ исключеніи сего послѣдняго изъ ученическаго званія, или же, при увольненіи ученика отъ службы или при передачѣ его другому купцу не объявитъ о томъ надлежащимъ порядкомъ, безъ всякаго снисхожденія подвергнутъ будетъ законному взысканію. № 9535. 1

Рига-Ратгаузъ, 24. Октября 1861 года.

* * *

Da bestehender obrigkeitlicher Anordnung zufolge diejenigen hiesigen Kaufleute, in- und ausländischen Gäste und handeltreibenden Bürger, welche zu verreisen gesonnen, Einem Edlen Wettgerichte Anzeige zu machen haben, ob während ihrer Abwesenheit ihre Handlung werde fortgesetzt werden oder nicht, und im ersteren Falle, wer namentlich zu deren Fortsetzung mit gehöriger Vollmacht versehen worden, auch nach ebenmäßiger Anordnung keinem Kaufmann früher ein Schein zum Erhalt eines Placat- oder anderweitigen Paßes ertheilt werden soll, als wenn er neben den andern Prästanden auch nachgewiesen haben wird, daß seiner Abreise von Seiten Eines Edlen Wettgerichts als der Handels-Polizeibehörde in der erwähnten Beziehung kein Hinderniß entgegenstehe, so werden auf Antrag Eines Edlen Wettgerichts und damit den Abreisenden durch Nichtkenntniß obiger Anordnungen kein Aufenthalt erwachse, dieselben von dem Rathe dieser Stadt in Erinnerung gebracht. Nr. 9536. 1

Riga-Rathhaus, den 24. October 1861.

Какъ по существующему распоряженію Начальства здѣшніе купцы, туземные и иностранные гости и торгующіе мѣщане, которые намѣрены отъѣзжать въ другія мѣста, обязаны донести Рижскому Ветгерихту о томъ продолжится ли ихъ торговля во время ихъ отсутствія или нѣтъ, а въ первомъ случаѣ: кто именно уполномоченъ надлежащею довѣренностію для продолженія торговли, равномѣрно по таковому же распоряженію купцамъ виды на полученіе плакатныхъ или другихъ паспортовъ выданы быть должны не прежде, какъ по представленіи, кромѣ исполненія другихъ повинностей, и свидѣтельства въ томъ, что на отъѣздъ ихъ со стороны Ветгерихта, какъ торговаго полицейскаго мѣста, въ вышеозначенномъ отношеніи препятствія никакого неимѣется, то по докладу о томъ Ветгерихта со стороны Рижскаго Магистрата о вышеписанномъ симъ напоминяется съ тѣмъ, дабы отъ невѣденія означенныхъ распоряженій не сдѣлалось отъѣзжающимъ задержанія. № 9536. 1

Рига-Ратгаузъ, 24. Октября 1861 года.

* * *

Von der Polizeiabtheilung des Rigaschen Landvogteigerichts wird der Eigenthümer einer rothgelben Kuh mit weißer Stirn, welche auf der Besitzung Scheumannshof als herrenlos eingefangen worden ist, hierdurch aufgefordert, sich binnen gesetzlicher Frist mit den Beweisen seines Eigenthumsrechts zu melden.

Riga, den 30. October 1861. Nr. 1032. 1

* * *

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind nachstehende Gegenstände als gefunden eingeliefert worden, als: ein Daguerrotypbild in einem Etui, ein messingenes Hundehalsband, gez. „F. Berner 1861", ein Sack mit roher Baumwolle und 5 Rubel 25 Kopeken Gelde. Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich binnen sechs Wochen a dato zu melden.

Riga, den 6. November 1861. 2

## Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. thun Wir Bürgermeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt Se. Excellenz der Herr wirkliche Staatsrath, Kammerherr Graf Wladimir Sollohub, nachdem derselbe mittelst am 15. September 1861 abgeschlossenen und am nämlichen Tage hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt, im 2. Stadttheile sub Nr. 115a belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von 10,500 Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige

Ansprüche haben, oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahr und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 23. November 1862 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachten Immobils Sr. Excellenz, dem Herrn wirklichen Staatsrath, Kammerherrn Grafen Wladimir Sollohub nach Inhalt des Contractes zugesichert werden soll.

Dorpat-Rathhaus, den 12. October 1861.

Nr. 1156.

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. bringt Ein Kaiserliches Rigasches Kreisgericht zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von den zum Bauernstande gehörigen Eigenthümern der im Rigaschen Kreise und Rujenschen Kirchspiele belegenen, ehemals zum Gehorchslande des Gutes Rujen-Großhof gehört habenden beiden Gesinden Ungurkurl, Jahn Danz und Ans Dunz hierselbst nachgesucht worden ist, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß besagter Jahn Danz sein Miteigenthumsrecht an den beiden Gesinden Ungurkurl, groß 33 Thaler 17 Groschen, sowie die zu diesen Gesinden gehörigen, von dem Rujen-Großhofschen Hofes-Ollewalde abgetheilten zwei Waldstücke groß 30 Losstellen und dem von diesen Gesinden untrennbaren eisernen Inventarium bestehend in 4 Pferden, 12 Stück Rindvieh und 24 Lof Sommersaat, sowie den sonstigen Appertinentien und Zubehör, auf den Ans Dunz in der Weise völlig überträgt, daß derselbe die auf die besagten Grundstücke ingrossirten Posten und zwar:

1) zum Besten der Livländischen Bauer-Rentenbank 1950 R.
2) zum Besten des Herrn Besitzers des Gutes Rujen-Großhof 950 R.

in Summa 2900 R.

als eigene Schuld übernimmt und gleicherweise für sämmtliche durch den am 11. Decbr. 1853 in Gemeinschaft mit dem Jahn Danz abgeschlossenen Kaufcontract bezeichneten Verpflichtungen nunmehr allein verhaftet bleibt, — als hat das Rigasche Kreisgericht diesem petito deferirend, kraft dieses öffentlichen Proclams — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Creditsocietät, deren etwaigen Rechte an die genannten Grundstücke durch die Cession des Eigenthumsrechts nnd die Corroboration der Cessionsschrift in keiner Weise alterirt worden, — alle Diejenigen, welche an die genannten Grundstücke Ungurkurl cum omnibus appertinentiis aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen machen oder gegen die gesetzliche Entäußerung des Eigenthumsrechts etwa Einwendungen formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb drei Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte zu melden, solche ihre Anforderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, sie zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Verlauf solcher Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die bezeichneten Grundstücke nebst allem Zubehör dem Ans Dunz zum alleinigen erblichen Eigenthume zugesprochen werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten und vor Schaden und Nachtheil zu hüten hat.

Wolmar, den 6. September 1861.

Nr. 1291. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. bringt das Wendensche Kreisgericht zur öffentlichen Kenntniß: Demnach der Lissenhofsche Bauer Peter Sollmann unter Beibringung eines mit seinem Vater Tennis Sollmann d. d. 17. October 1861 abgeschlossenen Kaufcontracts über das zum Gute Lissenhof gehörige Erbgrundstück Leies-Kursul, groß 13 Thaler $^{84}/_{112}$ Groschen, nebst den dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Appertinentien um die gerichtliche Zusprechung des Eigenthumsrechtes hierselbst gebeten und da Verkäufer in der Corroboration des Contracts gewilligt, so werden hierdurch mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen gegen obgenannte Eigenthumsübertragung zu formiren gesonnen und berechtigt sein sollten, aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen oder Einwendungen innerhalb dreier Monate a dato hujus proclamatis bei diesem Kreisgerichte zu melden, und zwar bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört, sondern das bezeichnete Grundstück dem gegenwärtigen Käufer Peter Sollmann erb und eigenthümlich zugesprochen werden wird.

Wenden, den 26. October 1861.

Nr. 1373. 2

## Torge.

Von der Livländischen Gouvernements-Bau- und Wege-Commission werden Diejenigen, welche Willens sein sollten

1) die Vereinigung des Civil-Gouverneurshauses,
2) die Vereinigung des Vice-Gouverneurshauses,
3) die Vereinigung des Rigaschen Kronsgefängnisses,
4) die Vereinigung der Schornsteine im Rigaschen Schlosse, im Civil-, Vice Gouverneurshause und im Rigaschen Kronsgefängnisse,
5) die Vereinigung des Rigaschen Schloßes, zu übernehmen, hierdurch aufgefordert, zum Torge am 8. und Peretorge am 11. December d. J. zeitig und nicht später als 12 Uhr Mittags in der Kanzellei dieser Commission, wo die desfallsigen Bedingungen täglich eingesehen werden können, sich zu melden und die gehörigen Saloggen bei den einzureichenden Gesuchen beizubringen.

Zugleich wird bekannt gemacht:
1) daß nach dem Peretorgtage durchaus keine neuen Bote werden angenommen werden, in genauer Grundlage des Art. 1862 Thl. I. Band X des Swods der Gesetze,
2) daß zu den Torgen auch versiegelte Preisangaben werden angenommen werden, welche gemäß dem Art. 1909 ibid. enthalten müssen:
a) die Einwilligung, die Arbeiten in genauer Grundlage der Bedingungen ohne irgend welche Abänderung zu übernehmen,
b) die Preise, mit Buchstaben geschrieben,
c) Wohnort, Stand, Tauf- und Familiennamen des Bieters, sowie Monat und Datum wann die Angabe geschrieben worden,
d) einen gesetzlichen Salog;
3) daß die versiegelten Angaben spätestens am Peretorgtage bis 10 Uhr Vormittags werden angenommen werden.

Riga-Schloß, den 14. November 1861.
Nr. 973.

Лифляндская Губернская Строительная и Дорожная Коммисія симъ вызываетъ желающихъ принять на себя
1) очищеніе дома Гражданскаго Губернатора,
2) очищеніе дома Вице-Губернатора,
3) очищеніе Рижскаго казеннаго тюремнаго дома,
4) очищеніе трубъ зданія Рижскаго замка, домовъ Гражданскаго и Вице-Губернаторовъ и Рижскаго тюремнаго дома,
5) очищеніе Рижскаго замка, съ тѣмъ, чтобы явились въ Канцелярію сей Коммисіи къ торгу 8. и переторжкѣ 11. числа Декабря с. г. не позже 12 часовъ полудня и представили надлежащіе залоги, при особыхъ объявленіяхъ. Условія же по симъ работамъ можно читать въ Канцеляріи Коммисіи ежедневно.

При чемъ предваряется:
1) что послѣ переторжки никакія новыя предложенія принимаемы не будутъ согласно Св. Зак. Гражд. изд. 1857 г., Т. X ч. I. ст. 1862;
2) что къ торгамъ допускается и присылка запечатанныхъ объявленій, которыя однако на основаніи 1909 ст. того же Тома должны заключать въ себѣ:
а) согласіе, принять работы на точномъ основаніи условій безъ всякой перемѣны;
б) цѣны складомъ писанныя;
в) обыкновенное мѣстопребываніе, званіе, имя и фамилію объявителя, также мѣсяцъ и число когда писано;
г) законный залогъ;
3) что запечатанныя объявленія принимаемы будутъ не позже какъ въ день переторжки въ 10 часовъ утра.

Рига, 14. Ноября 1861 г. № 973.

* * *

Diejenigen, welche die Lieferung des Jahresbedarfs an Brennholz für die Rigasche Polizeiverwaltung, Kasernen ꝛc., bestehend in 141¾ Faden ein Arschin langen Birken- und Ellern-Brennholzes und in 645 Faden eine Arschin langen Fichtenholzes — vom 1. Januar 1862 ab übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, ihre resp. Mindestforderungen mittelst schriftlicher versiegelter Eingaben bis 12 Uhr Mittags an dem auf den 23. November d. J. wiederholt anberaumten Ausbotsterminen zu verlautbaren, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Cautionen beim Rigaschen Stadt Cassa-Collegio zu melden.

Riga-Rathhaus, den 11. November 1861.
Nr. 1191. 3

Лица, желающія принять на себя поставку дровъ потребныхъ на годовое продовольствіе Рижской Управы Благочинія, казармъ и т. д. съ 1. Января 1862 года и именно: 141¾ саж. березовыхъ и ольховыхъ дровъ съ аршина длины и 645 саж. сосновыхъ дровъ съ аршина длины — приглашаются симъ, объявить о требуемыхъ ими наименьшихъ цѣнахъ въ письменныхъ прошеніяхъ, подаваемыхъ въ Рижскую Коммисію Городской Кассы въ день вторично назначеннаго на 23. ч. сего Ноября торга, до 12 часовъ полудня заранѣе же тѣ лица имѣютъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія требуемыхъ залоговъ. № 1191. 3

Рига-Ратгаузъ, 11. Ноября 1861 года.

Vom Baltischen Domainenhofe wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß zum Verkauf von Holz aus den nachbenannten Kronsforsten bei den gleichfalls unten benannten Gemeindegerichten an den angesetzten Terminen Torge werden abgehalten werden.

| Namen der Kronsforste aus welchen das Holz zu verkaufen ist. | Namen der Gemeindegerichte, bei welchen die Torge werden abgehalten werden. | Torgtermine. | Quantum des zu vertorgenden Holzes. | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | Balken. Stück. | Brennholz Faden. | Stangen und Pfähle. Stück. | Strauch. Faden. |
| Aus dem im Rigaschen Kreise belegenen Henselshofschen Kronsforste | bei dem Henselshofschen Gemeindegerichte | 1861 d. 13. u. 16. Novbr. | | 900 abgestandenes. 484 von Lagerholz. 90 vom Stamm | — | 100 |
| Aus den im Pernauschen Kreise belegenen Kronsforsten: | | | | | | |
| 1) Wastemois | bei dem Wastemoisschen Gemeindegerichte | 1862 d. 5. u. 9. Januar | 400 | 333 | 2000 | — |
| 2) Alt-Karrishof | bei dem Alt-Karrishofschen Gemeindegerichte | d. 8. u. 11. Januar | 306 | 267 | — | 9 |
| 3) Aidenhof | bei dem Aidenhofschen Gemeindegerichte | d. 10. u. 13. Januar | 102 | 24 | — | — |
| Aus den im Rigaschen Kreise belegenen Forsten: | | 1861 | | | | |
| 1) Rujen 1. Theil | bei dem Gemeindegerichte des publ. Gutes Rujen-Tornei | d. 8. u. 11. Novbr. | 244 | 387 | 1300 | 96 |
| 2. Theil | | | 238 | 488 | 1420 | — |
| 2) Colberg | bei dem G. des publ. Gutes Colberg | d. 9. u. 13. Novbr. | 1796 | 844 | 1900 | 756 |
| 3) Rujen 3. Theil | | | 424 | 624 | 1600 | — |
| 4) Saarum | beim 4. Rig. Kirchspielsgerichte | d. 11. u. 15. Novbr. | — | 84 | — | 18 |
| 5) Wainsell | bei dem G. des publ. Gutes Wainsell | d. 14. u. 16. Novbr. | 40 | 208 | — | 102 |
| 6) Palmhof | bei dem G. des publ. Gutes Palmhof | d. 14. u. 18. Novbr. | 260 | 30 | — | 74 |

Riga, den 27. October 1861. Nr. 14,996. 1

* * *

Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die im Anfange des nächsten Jahres auszuführenden Reparaturen der Oefen in den Zollgebäuden contractmäßig zu übernehmen, werden hiermit aufgefordert, sich mit ihren Unterpfändern am 27. November a. c. zum Torg und am 1. December zum Peretorge im Rigaschen Zollamte einzufinden, wo auch die betreffenden Kostenanschläge und Bedingungen täglich in der Kanzellei, während der Sessionszeit eingesehen werden können.

Riga, den 14. November 1861. Nr. 7412.

Рижская Таможня вызываетъ симъ жехающихъ произвести въ будущемъ году исправленія печей въ зданіяхъ ея явиться въ Таможню съ надлежащами залогами на торгъ 27. Ноября и на переторжку 1. Декабря с. г. Смѣту и кондиціи на эти работы можно видѣть ежедневно въ Канцеляріи Таможни, во время присутствія.

Рига, 14. Ноября 1861 года. № 7412.

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по опредѣленіи Царскосельскаго Уѣзднаго Суда, на удовлетвореніе иска Коллежскаго Секретаря Константина Алексѣева Овчинникова, по закладной въ 5000 руб. с., будетъ

продаваться съ публичныхъ торговъ заложенный Овчинникову домъ принадлежащій женѣ Маіора Александрѣ Поликарповой Тицъ, состоящій С. Петербургской губерніи, Царскосельскаго уѣзда, въ г. Гатчино, Ингенбургской части, на углу Маріинской улицы и Кирочнаго переулка подъ № 93. Домъ этотъ бревенчатый, на каменномъ плитномъ фундаментѣ; при этомъ домѣ: 1) по Кирочному переулку бревенчатый флигель на каменномъ плитномъ фундаментѣ, 2) по Маріинской улицѣ флигель бревенчатый, съ каменнымъ плитнымъ подвальнымъ этажемъ, крытый желѣзомъ; 3) каменный флигель плитной складки; 4) службы бревенчатой рубки, на каменномъ плитномъ фундаментѣ, въ коихъ помѣщаются конюшня и сарай; 5) деревянные навѣсъ, сарай и калодезь. Забора деревяннаго 37½ погонныхъ сажень. Земли подъ домомъ строеніемъ и дворомъ всего 763½ кв. сажень. Означенное имѣніе оцѣнено въ 1607 руб. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 22. Января 1862 года, съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 7323. 3

* * *

Der Baltische Domainenhof bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß bei demselben zur Verpachtung der Hofesländereien der Krongüter Wastemois und Tuhhalane im Livländischen Gouvernement vom nächsten ökonomischen Termine ab auf 24 resp. 48 Jahre Torge am 8. und 12. December 1861 abgehalten werden sollen.

Zu diesen Torgen haben die Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Salogge und ihrer Standesbeweise sich in Person oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zeitig vor Abhaltung der Torge zu melden.

Der künftige Pächter hat den Salogg im Betrage der offerirten Meistbotssumme, sowie der sonstigen Zahlungen und Leistungen zu bestellen, außerdem aber den halben Werth der Gebäude, falls er es nicht vorziehen sollte, dieselben versichern zu lassen.

Die Beschreibungen und Anschläge der genannten beiden Güter, sowie die näheren Bedingungen dieser Torge werden seiner Zeit in der Canzellei dieser Palate einzusehen sein.

Bis zum 12. December 1861, Morgens 10 Uhr, werden auch versiegelte Angebote angenommen, bei welchen jedoch die Bestimmungen der Art. 1909 und 1910 des Swod der Gesetze Bd. X (Ausgabe vom Jahre 1857) zu beobachten sind.

Riga-Schloß, den 6. November 1861.

Nr. 15,485. 2

Прибалтійская Палата Государственныхъ Имуществъ симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что при оной имѣютъ быть произведены 8. и 12. Декабря с. г. торги на отдачу мызныхъ угодій казенныхъ имѣній Вастемойзъ и Тугалане, Лифляндской губерніи, въ содержаніе на 24 и 48 лѣтъ, считая съ будущаго хозяйственнаго срока.

Желающіе торговаться должны, заблаговренно до начатія торговъ, представить лично или чрезъ своихъ повѣренныхъ надлежащіе залоги и доказательства о своемъ званіи.

Будущій съемщикъ обязанъ представить залогъ въ количествѣ предъявленной имъ на торгахъ высшей суммы, равно какъ въ количествѣ прочихъ платежей и повинностей, сверхъ сего и половину оцѣночной суммы строеній, если онъ непредпочтетъ застраховать оныя.

Описаніе и аншлаги означенныхъ имѣній, равно какъ условія торговъ могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи Палаты.

До 12 Декабря 10 часовъ до полудни, будутъ принимаемы и запечатанныя предложенія; при чемъ должны быть соблюдены правила ст. 1909 и 1910 (изд. 1857 года) Т. X.

Рига, 6. Ноября 1861 года.

№ 15,486. 2

* * *

Diejenigen, welche

1) die auf dem Sandpfortenmarkte befindliche Schenkbude vom 10. März 1862 ab auf 1 Jahr,

2) die am Dünaufer befindliche, zeitweilig zur Marktschenke benutzte ehemalige Weinwaage vom 1. December d. J. ab auf 1 Jahr,

3) das städtische Spilwenhaus mit den dazu gehörigen Weideländereien vom 10. Mai 1862 ab auf 6 Jahre —

in Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 14., 16. und 23. November c. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der

Bedingungen und Bestellung genügender Cautionen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden.
Riga Rathhaus, den 7 November 1861.
Nr. 1176. 2

Лица, желающія взять на откупъ:
1) шинокъ состоящій на пристана у прежнихъ песочныхъ воротъ съ 10 ч. Марта 1862 впредь на годъ,
2) состоящую по Двинской набережной прежнюю винную важню, временно употребляемую подъ рыночный шинокъ съ 1. Декабря настоящаго года впредь на годъ,
3) городской домъ на шпильвѣ вмѣстѣ съ принадлежащими къ оному выгонными участками съ 10. Мая 1862 года впредь на 6 сряду лѣтъ —
приглашаются симъ явиться для объявленія предлагаемой ими наивысшей цѣны къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 14., 16, и 23. сего Ноября съ часа по полудни, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію Городской Кассы для разсмотрѣнія условій и представленія надлежащихъ залоговъ.
Рига-Ратгаузъ, 7. Ноября 1861 года.
№ 1176. 2

## Auction.

Daß die im Nicolaischen Hause an der Jacobsstraße bereits angefangene öffentliche Versteigerung von Möbeln und mehren anderen brauchbaren Sachen ausgesetzt wird, und ebendaselbst Montag den 20. November d. J. um 4 Uhr Nachmittags fortgesetzt werden soll, wird desmittelst bekannt gemacht.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

---

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern:

Das B.-B. des verabschiedeten Gemeinen Andrei Schenck.
Die Legitimation der hiesigen Arb.-Okl. Irina Petrowa vom 13. Februar 1852, Nr. 551.
Die Legitimation der hiesigen Zunft-Okl. Jewjenja Trifanowa Mömbo von der X. Revision.
Das P.-B.-B. der Soldatenwittwe Anisja Antonowa vom 8. October 1859, Nr. 403.
Die Legitimation der hiesigen Arb.-Okl. Anna Nikiforowa Fomina vom 16. November 1860, Nr. 1581.

---

## Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Conditorgehilfe Adolph Ernst Borck, 3
nach dem Auslande.

Friedrich Hübner, Liese Spilweneck, Michail Nikolajew Wäemitinow, Alexander Nikolajew Wäsmitinow, Afimja Ignatjewa Fedorowa, Itzka Nochimowitz Awstreich, Schmerk Schliomow Awstreich, Seilergesell Eduard Sambrowsky, Semen Afonaéjew nebst Familie, Ignati Iwanow, David Schwarzbrod, Agafon Pawlow Klitontschik, Salmann Meerowitsch Aronson, Hessel Kalmanow Grünberg, Aron Dawidowitsch Lewin, Mowscha Dawidowitsch Palin, Gerasim Antonow, Heinrich Jacob Herrmann, Karl Wilhelm Stahl, Morduch Chaimow Sapira, Franz Wikentjew Dobschewitsch, Julius Eduard Magnus Gärtner, Nil Alexejew Domanow, Agnesia Paschkowski, Clara Ludovika Eheward geb. Vanwellsenars, Dorothea Antonia Schwartz, Soldatentochter Jelisaweta Matwejewa, Lascher Falkowitsch Joff,
nach andern Gouvernements.

---

Anmerkung. Hierbei folgen für die Behörden, Pastorats- und Guts-Verwaltungen die Patente Nr. 101—106.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: A. Blumenbach.